

**RS OGH 1984/11/13 4Ob371/84,
4Ob341/87, 4Ob132/89,
10ObS386/89, 4Ob40/92, 1Ob644/92,
4Ob18/93, 4Ob51**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.11.1984

Norm

UWG §2 C2a

UWG §9 C3a

ZPO §364

ZPO §503 Z4 E4c4

ZPO §503 E4c7

ZPO §503 E4c23

Rechtssatz

Dienen Erfahrungssätze nicht zur Feststellung von Tatsachen, sondern zur Ergänzung, Ausfüllung und Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe, gehören sie nicht mehr zum Beweisverfahren, sondern sind Teil der rechtlichen Beurteilung und können damit - ebenso wie Rechtssätze - auch noch im Rechtsmittelverfahren vor dem OGH gerügt und überprüft werden. - "Blütenblattmarke".

Entscheidungstexte

- 4 Ob 371/84
Entscheidungstext OGH 13.11.1984 4 Ob 371/84
Veröff: RdW 1985,108 = GRURInt 1986,132 = ÖBI 1985,105
- 4 Ob 341/87
Entscheidungstext OGH 15.09.1987 4 Ob 341/87
Auch; Beisatz: Hier: § 2 UWG. (T1)
Veröff: MR 1987,181 (Korn)
- 4 Ob 132/89
Entscheidungstext OGH 07.11.1989 4 Ob 132/89
Veröff. ÖBI 1990,176 = RdW 1990,114 = MR 1990,73 (Prumbauer)
- 10 ObS 386/89
Entscheidungstext OGH 19.12.1989 10 ObS 386/89
Beisatz: Hier: Begriff "ständige Wartung mit Hilfe" nach § 105a ASVG. (T2)
- 4 Ob 40/92

Entscheidungstext OGH 12.05.1992 4 Ob 40/92

- 1 Ob 644/92

Entscheidungstext OGH 11.11.1992 1 Ob 644/92

Auch; Beisatz: Auch das aus allgemeiner Lebenserfahrung entspringende Wissen des Richters kann vom Revisionsgericht überprüft werden. (T3)

Veröff: SZ 65/149 = EvBl 1993/125 S 525 = JBl 1993,524 (Posch) = RdW 1993,179

- 4 Ob 18/93

Entscheidungstext OGH 23.03.1993 4 Ob 18/93

Beisatz: Hier: Was unter "yellow press" zu verstehen ist, ist daher eine Rechtsfrage. (T4)

Veröff: WBl 1993,300

- 4 Ob 51/95

Entscheidungstext OGH 13.06.1995 4 Ob 51/95

Beisatz: Vorhandene Erfahrungssätze sind vom Amts wegen zu berücksichtigen. Daneben steht es den Parteien frei, Erfahrungssätze zu behaupten und unter Beweis zu stellen; der Beweis der Unrichtigkeit von Erfahrungssätzen ist grundsätzlich zulässig. (T5)

- 2 Ob 207/99a

Entscheidungstext OGH 26.08.1999 2 Ob 207/99a

Vgl auch; Beis wie T3; Beisatz: Das Ergebnis der vom Berufungsgericht anzustellenden Wertung kann daher wegen unrichtiger rechtlicher Beurteilung nach § 503 Z 4 ZPO angefochten werden. Dieses Ergebnis ist aber in der Regel vom Einzelfall abhängig und führt gerade die Berücksichtigung der konkreten Umstände zu einer fallbezogenen und damit nur eingeschränkt verallgemeinbaren Beurteilung, die sich regelmäßig einer Überprüfung durch den Obersten Gerichtshof entziehen muss. (T6)

- 8 Ob 44/09t

Entscheidungstext OGH 19.05.2009 8 Ob 44/09t

Auch

- 6 Ob 182/09x

Entscheidungstext OGH 12.11.2009 6 Ob 182/09x

Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T6; Bem: Hier: Frage der Produktsicherheit. (T7)

- 4 Ob 134/15g

Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 134/15g

Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0040648

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.10.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at